



Unser Schinkel

09/2020

Sozialdemokratische Bürgerinformation

Baugebiet am Schinkelbad

Die Stadtwerke Osnabrück planen ein neues Baugebiet am Schinkelbad. Hier sollen neben der Bebauung des Grundstücks der aufgegebenen Neuapostolischen Kirche auch noch weitere Gebäude am kleinen „Hundeweg“ entstehen, der bisher als Fuß- und Radfahrverbindung zwischen Heiligenweg und der Straße Im Wegrott dient. Des Weiteren sind zwei große Gebäude mit Tiefgarage am Parkplatz des Schinkelbads geplant, die nach den derzeitigen Planungen als Riegel die Sicht vom Heiligenweg auf den Grünbereich des Schinkelbads blockieren werden. Die Zuwegung zu den Gebäuden soll teils über den „Hundeweg“ und teils über die Jäneckestraße sowie den Wegrott erfolgen.

Bei einer Nachbarschaftsbefragung durch die Schinkelaner SPD Mitte August ergab sich, dass eine Vielzahl der Anwohner ein erhöhtes Verkehrsaufkommen, etwa in der jetzt schon engen Jäneckestraße oder im Wegrott befürchten. „Hier muss vor jeder Form der Bebauung dafür Sorge getragen werden, dass Anwohner und Rettungskräfte jederzeit zu den Häusern kommen“, sagt Robert Alferink, SPD-Vorstandsmitglied in Schinkel und hinzugewähltes Mitglied im Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss der Stadt (StUA). „Schwierig sehen wir auch eine mögliche Bebauung am „Hundeweg“. Hier liegt ein Spielplatz und da ist jede Form des zusätzlichen Verkehrs halt auch eine Gefahrenquelle. Das muss bei allen Planungen berücksichtigt werden“, so Alferink weiter. Dass am Ende eine Form der Bebauung erfolgen wird, schließt SPD-Ratsfrau Heidrun Achler aber nicht aus „Natürlich brauchen wir

Wir benötigen Wohnraum, aber nicht so!

zusätzlichen Wohnraum, aber es kommt auf die Art und Weise an. Und hier müssen die Stadt und die Stadtwerke viel mehr als bisher

mit den Anwohnern ins Gespräch kommen“, so Achler weiter. Der Schinkelaner SPD-Ortsvereinsvorsitzende Dirk Koentopp

ergänzt: „Wir müssen über die Anzahl und Lage der Gebäude, über Geschosshöhen, die Verkehrswege, die Bedarfe und eine insgesamt möglichst geringe zu versiegelnde Fläche diskutieren. Erst dann kann hier gebaut werden.“



Robert Alferink und Roswitha Pieszek (beide SPD) im Gespräch mit Carsten Friderici vom Bürgerverein Schinkel von 1912 e.V. am 24. August



Alle Diskutierenden sagten sich einen weiteren intensiven Austausch zu.

Flexible Ampelsteuerung nötig

„Haarlem, Osnabrücks niederländische Partnerstadt, gibt in Corona-Zeiten grünes Licht für die Abstandsregeln“, zeigt sich Dirk Koentopp, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Schinkel, begeistert. Die Stadtverwaltung von Haarlem hat viele Ampeln umgestellt, um die Wartezeiten für Radfahrer und Fußgänger zu verkürzen, um auch den gestiegenen Radverkehr besser zu lenken und das Einhalten der Abstandsregelungen für Fußgänger zu erleichtern.

Im Ortsvereinsvorstand stellte sich die Frage, ob das Osnabrücker Verkehrsleitsystem dieses auch leisten könne. „Wie schnell kann auf veränderte Verkehrssituationen und den Wechsel von Verkehrsmitteln reagiert werden?“ Die Kosten für eine Flexibilisierung wird der Ortsverein über seine Ratsmitglieder in Erfahrung bringen. Eine Anfrage der SPD-Ratsfraktion wird zurzeit von der Verwaltung bearbeitet, im Herbst wird dazu eine Antwort erwartet. Auch wird Kontakt zur niederländischen Schwesterpartei (Partij

SPD Schinkel fordert ein modernes Verkehrsleitsystem

van de Arbeit) in Haarlem aufgenommen, um die technische und vor allem politische Umsetzbarkeit zu erfragen.



Die Fahrradfreundlichkeit der Niederländer zeigt sich auch in Osnabrücks Partnerstadt

Der Rat der Stadt Osnabrück hat einstimmig die Gründung der neuen kommunalen Wohnungsbaugesellschaft WIO (Wohnen in Osnabrück) beschlossen. Damit geht ein mehr als 13 Monate langer Planungsprozess nach dem erfolgreichen Bürgerentscheid im Mai 2019 zu Ende. Die neue Wohnungsbaugesellschaft soll zukünftig bis zu 100 Wohnungen pro Jahr in Osnabrück an den Markt bringen und damit den

Es ist vollbracht!

Wohnungsgesellschaft gegründet

zunehmenden Preisdruck bei den Mieten, der inzwischen auch in weiten Teilen des Schinkels und der Gartlage deutlich zu spüren ist, lindern.

Ein großer Dank der SPD Schinkel geht daher an SPD-Ratsfrau

Susanne Hamburger dos Reis, die als Vorsitzende des Projektausschusses maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Gründung der Wohnungsbaugesellschaft hatte. Auch danken wir dem breiten „Bündnis für bezahlbaren Wohn-

raum“, das den Bürgerentscheid mit einer erfolgreichen Unterschriftenaktion erzwungen hat und dessen Mitglied auch die SPD Osnabrück ist.

Nicht zuletzt gilt unser Dank aber ganz besonders allen Bürgerinnen und Bürgern, die mit ihrer Stimme im vergangenen Jahr die Gründung der Wohnungsbaugesellschaft überhaupt erst auf die Tagesordnung der lokalen Politik gesetzt haben.

Impressum:

„Unser Schinkel“,
Ausgabe: September 2020

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Schinkel,
Dirk Koentopp (V.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift:

Lengericher Landstraße 19b,
49078 Osnabrück

Fotos:

SPD-Ortsverein Schinkel,
SPD-Ratsfraktion Osnabrück,
pixabay.com

www.unser-schinkel.de

Facebook:
49084schinkel

SPD



Die WIO soll mittelfristig den Druck vom Osnabrücker Wohnungsmarkt nehmen.

SPD-Mobilitätskonzept

Seit Jahren wird in Osnabrück über notwendige neue Strukturen der Mobilität und mehr Sicherheit im Straßenverkehr diskutiert. In der letzten Ratssitzung vor den Sommerferien sollte daher über ein Mobilitätskonzept beraten werden, das federführend von SPD-Ratsherr Heiko Panzer entwickelt wurde. Die tragischen Ereignisse am Tag der Sitzung, die den Tod einer Radfahrerin in der Innenstadt zur Folge hatten, führten in dieser für alle Beteiligten schlimmen Ausnahmesituation zur Absetzung des Tagesordnungspunkts.

Es wird nun in der nächsten Ratssitzung im September beraten und hoffentlich verabschiedet. „Auch für den Schinkel enthält das Konzept wichtige Punkte“, sagt Robert Alferink, Mitglied im Stadtentwicklungsausschuss und Schinkelaner SPD-Vorstandsmitglied. „Das Konzept sieht die Trennung von Rad- und motorisiertem Verkehr vor, wo immer dies möglich ist. An Haupttrouten soll durch bauliche Maßnahmen ein

Gefahrenpunkte müssen entschärft werden

besonderer Schutz für Radfahrer gewährleistet werden. Das ist gut und richtig so.“

„Wir haben auch im Schinkel

genügend Gefahrenpunkte für Radfahrer, etwa an der Mindener Straße“, bekräftigt der Schinkelaner SPD-Ortsvereinsvorsitzende

Dirk Koentopp. „Wir müssen hier als Stadt schneller besser werden. Aber es gibt auch positive Entwicklungen. In der Gartlage ist mit dem vor Jahren erfolgten Umbau der Bohmter Straße und dem neuen Radschnellweg aufgezeigt worden, was möglich ist.“



Ein Anfang ist gemacht: Die Ringlinie 10/20 wird im Schinkel gut angenommen

Tradition wird fortgeführt

Carlsburg ist „Heimat“ seit über 60 Jahren

Die Carlsburg ist seit 1957 die Stammkneipe des SPD-Ortsvereins Schinkel und nun unter neuer Leitung und mit veränderter Speisekarte. „Wir freuen uns sehr, dass ein beliebter Treffpunkt im Stadtteil erhalten bleibt“,

so der Ortsvereinsvorsitzende Dirk Koentopp. Die Gaststätte Carlsburg trägt nun den Namenszusatz Mediterraneo und bietet neben den bekannten Klassikern auch südeuropäische Köstlichkeiten.



Der SPD-Ortsvereinsvorstand zum Jahresauftakt 2020 in der Carlsburg

VfL-Spielplan Hinrunde 2020/21

20.09.	13:30 Uhr	SpVgg Greuther Fürth – VfL
25.09.	18:30 Uhr	VfL – Hannover 96
02.10.	18:30 Uhr	VfL Bochum – VfL Osnabrück
18.10.	13:30 Uhr	VfL – SV Darmstadt 98
25.10.	13:30 Uhr	1. FC Heidenheim – VfL
31.10.	13:00 Uhr	VfL – SV Sandhausen
08.11.	13:30 Uhr	SSV Jahn Regensburg – VfL
23.11.	20:30 Uhr	VfL – 1. FC Nürnberg
29.11.	13:30 Uhr	St. Pauli – VfL*
06.12.	13:30 Uhr	VfL – Karlsruher SC*
13.12.	13:30 Uhr	Eintracht Braunschweig – VfL*
16.12.	18:30 Uhr	Fortuna Düsseldorf – VfL*
20.12.	13:30 Uhr	VfL – SC Paderborn*
03.01.	13:30 Uhr	Holstein Kiel – VfL*
10.01.	13:30 Uhr	VfL – Würzburger Kickers*
17.01.	13:30 Uhr	Hamburger SV – VfL*
24.01.	13:30 Uhr	VfL – Erzgebirge Aue*

*noch nicht fest terminiert

■ Heimspiel

Termine zum Ausschneiden

Seit fast 20 Jahren verteilt die SPD die VfL-Termine zum Hin- und Rückrundenstart in Visitenkartengröße an der Bremer Brücke. Corona-bedingt gibt es zu dieser Spielrunde diese nur hier zum Ausschneiden.

Baugebiet in Schinkel-Ost

Die Stadt treibt die Planungen für ein Baugebiet an der Windthorstraße voran. Mitte Juli, pünktlich zur Ferienzeit, begann die Bürgerbeteiligung für die Planungen des Gebiets rund um die Ecke Windthorstraße/Kahle Breite in Schinkel-Ost. Hier zeigte sich jedoch schnell, dass die vorgestellten Planungen der Stadt auf Widerstand in der ansässigen Bevölkerung stoßen würden. Eine von der Stadtverwaltung organisierte Informationsveranstaltung, die für 40 bis 50 Personen ausgelegt war, geriet zum Massenauflauf. Knapp 250 Bürgerinnen und Bürger verlangten Gehör. Und dieses war mehrheitlich kritisch. Neben aufgeworfenen Fragen zu Auswirkungen des Baugebiets für Flora und Fauna, stand insbesondere ein von der Firma Geo-Net im Auftrag der Stadt verfasstes klimatologisches Gutachten im Mittelpunkt. Dieses beschreibt deutliche Auswirkungen einer zu dichten Bebauung im ganzen Osten der Stadt auf das Binnenklima und die Kaltluftzufuhr für die angrenzenden Stadtteile, namentlich Schinkel und Schinkel-Ost. Eine falsche Bebauung an den falschen Orten könne im Hochsommer zu bis zu sieben Grad Celsius höheren Temperaturen in den Stadtteilen führen. Dieses Argument greift überraschend auch die Verwaltung in der öffentlich einsehbaren Begründung zum Vorentwurf des Bebauungsplans an der Windthorstraße auf. Dort wird „aus klimaökologischer Sicht von einer Bebauung des Plangebiets abgeraten. [...] Das Auftreten erheblicher Beeinträchtigungen scheint wahrscheinlich.“ „Es ist mir schleierhaft, warum die Stadt die Beplanung so schnell vorantreibt. Wir müssten uns erst einmal ganz in Ruhe an einen Tisch setzen und erörtern, was geht und was nicht“, so SPD-Ratsfrau Roswitha Pieszek. Und die Überzeugungsarbeit der Schinkelaner SPD zeitigt Erfolge. Erst beschloss die SPD-Ratsfraktion am 31. August, mit einem formalen An-

Kaltluft für den Schinkel? - SPD als Stimme der Vernunft!



Dirk Koentopp, Robert Alferink (v.l. beide SPD) und Roswitha Pieszek (2.v.r., SPD) mit Vertretern des Bürgervereins Schinkel-Ost sowie der Bürgerinitiative Naturnaher Schinkel am 1. September.



Die Bürgerinitiative findet viel Zuspruch im Stadtteil und Plakate finden sich in vielen Gärten entlang der Windthorstraße.

trag im Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss (StUA) die Verwaltung aufzufordern, eine neue und nach den Anforderungen des Klimagutachtens optimierte Planung für die Bebauungsgebiete in Schinkel zu erstellen. Und am 3. September konnten auch die anderen Parteien im StUA hiervon überzeugt werden.

„Wir stehen uneingeschränkt zu unserem Ziel, bezahlbaren Wohnraum in Osnabrück zu schaffen“, so StUA-Mitglied Robert Alferink (SPD). „Aber wir müssen vernünftig abwägen, wie dieser Wohnungsbau sich auf bestehende Strukturen und das Binnenklima in der Stadt auswirkt. Keinem ist geholfen, wenn wir hier eng an eng bauen und damit gleichzeitig die Wohnqualität in Schinkel und Schinkel-Ost drastisch senken. Mit dem Beschluss der Fraktion, den wir noch um die Beachtung der Belange der Kleingärtner vom KGV Weseresch e.V. erweitert haben, ist nun ein Schritt in die richtige Richtung gemacht.“ „Die SPD ist hier die Stimme der Vernunft“, macht auch Dirk Koentopp (SPD) klar. „Die CDU will einfach nur stur bauen und die Grünen fallen aktuell nur mit ihrer seltsamen Forderung auf, Rentner müssten aus ihren Häusern in kleine Wohnungen ziehen und ihr Eigentum an Jüngere abgeben. Das ist nicht unser Bild einer gerechten Stadtgesellschaft!“

